

Dürkheimer Zeitung

REGION

Großes Interesse an Umwelt

Deutlich mehr Besucher als in ihrem ersten Jahr verzeichnet die Verbrauchermesse „Umwelt 2000“ in Ludwigshafen.

—Seite 5

Gravierende Schäden am Nordturm der Wachtenburg

— WACHENHEIM: Förderkreis will Mauerwerk abtragen und neu aufbauen – Kosten in Höhe von 90 000 Euro

Die Schäden am Nordturm der Wachtenburg sind weit gravierender als erwartet und stellen eine Gefahr dar, die dringend beseitigt werden muss. Die Gesamtkosten für die Sanierung der nördlichen Ringmauer und des Nordturms belaufen sich auf 90.000 Euro. Das sagte Dieter Weilacher, Vorsitzender des Förderkreises zur Erhaltung der Wachtenburg.

So ähnlich wie der Wolf im Schafspelz zeigten sich Nordturm und nördliche Flankierungsmauer beim letzten Arbeitsinsatz des Förderkreises zur Erhaltung der Ruine Wachtenburg. Im Rahmen der laufenden Sanierung haben Mitglieder des Förderkreises, der sich seit 18 Jahren um die Wiederherstellung und Erhaltung der Burg kümmert, die von Efeu und Sträuchern überwucherte Mauerkrone der nördlichen Flankierungsmauer und des Nordturms feigelegt. „Das Wurzelwerk des Bewuchses hat im Laufe der Jahre das Mauerwerk regelrecht gesprengt“, erklärte Weilacher. Eindringendes Wasser zirkuliere und wirke insbesondere im Winter zerstörend. Steine und Mörtel haben keinen festen Halt mehr. Die äussere Schale des Mauerwerks, die sich weiterhin noch aus einer Kernmauer und einer Innenschale zusammensetzt, habe sich völlig gelöst. Welche Gefahr der durch den Efeubewuchs nicht sichtbare Mauerabschnitt für spielende Kinder darstelle, konnte laut Weilacher erst jetzt, nach der Freilegung, erkannt werden.

Mit Dr. Peter Karn vom Landesamt

für Denkmalpflege in Mainz, hat der Förderkreis dann die weitere Vorgehensweise besprochen. Vorhandene Mauerreste sollen als überlieferte Substanz erhalten und gleichzeitig statisch gesichert werden. Das lose Mauerwerk, fotografiert und Stein für Stein nummeriert, wird nun abgetragen und neu aufgemauert. Der dafür verwendete Mörtel wird „nach alter Rezeptur“, so Weilacher, dem ursprünglichen Mörtel angeglichen. Beim Abtragen des Mauerwerkes ist zugleich der Müll, der sich im Innern des Turmes in den letzten 60 Jahren angesammelt hatte, entfernt worden. Bei dieser Aktion kamen ein Teil der Treppe des ehemaligen Zuganges und zwei Schießscharten zum Vorschein. Nach Beendigung der Arbeiten soll die Rundung des Turmes wieder erkennbar sein. „Ziegen, was da ist und nichts Neues aufbauen“, das ist, so Weilacher, die Richtlinie bei den Arbeiten.

Getragen werden die Kosten vom Landesamt für Denkmalpflege (25000 Euro), der Stadt Wachenheim als Eigentümerin der Burg (30000 Euro) und dem Förderkreis zur Erhaltung der Ruine Wachtenburg (35000 Euro). (krei)

KURZINFO

— Der Förderkreis, der mittlerweile 536 Mitglieder zählt, präsentiert sich bis einschliesslich 27. Oktober im Wachenheimer Rathaus. Gezeigt werden Ausschnitte seiner fast 18jährigen ehrenamtlichen Tätigkeit.



Erst nachdem der Turm vom Efeu befreit war, wurden die großen Schäden erkennbar – und die davon ausgehende Gefahr.

—FOTO: M. FRANCK